

Rückert, Friedrich: 58. (1839)

1 Das Rohr im Winde seufzt aus Sehnsucht nach dem Schönen,
2 Daß es als Flöte mög' am Mund des Menschen tönen.

3 So seufzet die Natur in jeder Frühlingsblüte,
4 Daß sie vom Menschen mög' empfangen ihr Gemüte.

5 Die schönste Landschaft seufzt, alsob ihr etwas fehle,
6 Daß der beseelte Blick der Liebe sie beseele.

(Textopus: 58.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11772>)